

„Oberkochen“ erblickt das Licht der Welt

Umbau des Bahnhofsgebäudes zum Café mit Bistro – Montage von Wintergarten und Balkonen steht an

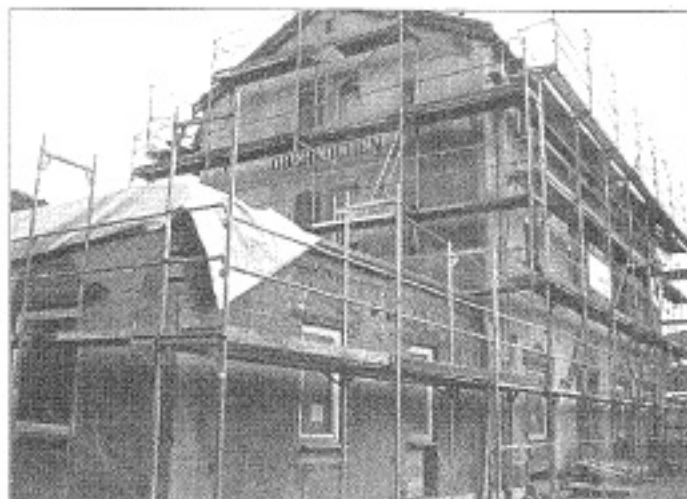
Passanten bleiben am Bahnhofsgebäude stehen und blicken auf eine Großbaustelle, die – wie der Investor Franz Rank aus Heidenheim dieser Zeitung berichtet – jeden Tag für neue Überraschungen Sorge. Trotzdem könne sich der Baufortschritt in den letzten drei Monaten sehen lassen.

LOTHAR SCHELL

Oberkochen. Wie die Schwäbische Post bereits berichtet hat, wird das ehemalige Bahnhofsgebäude, das Franz Rank erworben hat, zu einem Café mit Bistro umgebaut werden. „Der ehemalige Schandfleck soll wieder optisch was hergeben“, sagt Rank.

Nach im April das Gerüst gestellt wurde, konnten die restlichen Eternit-Platten in den Obergeschossen entfernt und das Gebäude einer Grundreinigung mit Heißwasserdampfstrahlgeräten unterzogen werden. Und siehe da: der Schriftzug „Oberkochen“ kam wieder ans Tageslicht, der Hinweis „Oberkochen“ erblickte nach 36 Jahren Eternitverdunklung wieder das Licht der Welt.

„Natürlich wird dieser schöne Schriftzug erhalten und restauriert“, betont der



Der Schriftzug „Oberkochen“ kam bei den Sanierungsarbeiten ans Licht. Café und Bistro sollen einziehen.



(Foto: ls)

Investor. Zudem wurde der Flachdachausbau zur zukünftigen Dachterrasse fertig gestellt.

Mit einer 120 Millimeter dicken Außen-dämmung, neuen Dachziegeln, Dachfenstern, Kaminverwahrungen, Schneefanggittern und der Dachverlängerung nach Südwest änderte sich im Mai die Arbeitsrichtung hin zum Aufbau anstelle dem Abbau und der Entfernung von Materialien. Die komplizierten Trugwände

im Innenbereich wurden erstellt, wobei Zimmerleute, Maurer und Statiker eng zusammenarbeiteten und zudem viel Zusatzbeton verwendet wurde. Die Toilettenwände wurden im Erdgeschoss abgemauert. Erledigt wurden im Mai auch alle Flaschnerarbeiten und 47 von insgesamt 90 Fenstern und Türen sind bereits montiert.

Im Juni haben Gipser und Restaurator ihre umfangreichen Arbeiten begonnen.

Nach dem Spritz-Grundputz wurde der Kalkzementputz aufgetragen.

Nun kann mit dem Feinputz und den Sandsteinarbeiten um die Fenster und Türen herum begonnen werden. Das Abbauen des Gerüsts ist für Mitte oder Ende Juli vorgesehen, sagt Bauherr Rank. Glücklicherweise ist der Investor, dass nach sieben Monaten nun endlich die Freistellung und damit der endgültige Freistellung von der Deutsche Bahn AG

eingetroffen und damit der endgültige Besitzübergang gewährleistet ist. „Ich bin schon etwas auf Kohlen gegessen“, gesteht Rank. Immerhin habe die Bahn bei dieser Entwidmung auch noch rückabwickeln können.

So geht es weiter

Nach den Verputzarbeiten werden im Juli und August der Wintergarten und die beiden Balkone montiert. Auch müssen noch umfangreichere Arbeiten in Untergeschoss und Keller gemacht werden. „Wir sind aber voller Zuversicht, dass wir bis Ende des dritten Quartals einen neuen Bahnhof – zumindest im Außenbereich – präsentieren können“, sagt Franz Rank optimistisch.

Der Innenausbau des Café mit Bistro sei fürs vierte Quartal 2008 vorgesehen. Man habe auf der Baustelle schon jede Menge Überraschungen erlebt, fährt Rank in seiner Bilanz fort. Und erzählt auf: Geplatze Wasserschläuche, der gesamte Keller unter Wasser, säumige Handwerker, Zusatzkosten durch Rohrreinigungen und Rohrreparaturen und leider auch Werkzeugdiebstahl auf der Baustelle gehörten zum fast täglichen Standard.